



Die Landkarten der Schatten

neuebuehnevillach
Villach
Österreich

1. – 3. März 2012 jeweils 20.00 Uhr

Info

„Die Landkarten der Schatten“

von Dževad Karahasan

Gastspiel ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater

Johann Wolfgang von Goethe (geboren am 28. August 1749 in Frankfurt am Main, gestorben am 22. März 1832 in Weimar) und Heinrich Kleist (geboren am 10. Oktober 1777 in Frankfurt an der Oder, gestorben am 21. November 1811 am Kleinen Wannensee/Berlin) sind sich im wirklichen Leben nie persönlich begegnet, obwohl Goethe auf die schriftstellerische Karriere von Kleist größtmöglichen Einfluss ausgeübt hatte, denn das Kleistsche Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ war bei der Uraufführung in Weimar durch Goethe nicht von Erfolg gekrönt.

Der bosnische Dichter Dževad Karahasan siedelt diesen fiktiven Dialog der beiden Dichter, deren Weltanschauung und Poesie nicht gegensätzlicher sein kann, im Salon der deutschen Schriftstellerin Johanna Schopenhauer an. Johanna Schopenhauer (geboren am 9. Juli 1766 in Danzig, gestorben am 17. April 1838 in Jena) ist die Mutter der Schriftstellerin Adele Schopenhauer und des Philosophen Arthur Schopenhauer. In ihrem Salon kämpfen die beiden Dichtertitanen mit geschliffenem Wort um die Dichterkrone und auch darum, wer das richtige Empfinden, die richtigere Sicht auf die Welt vorweisen kann. Goethe nimmt dabei Bezug auf die verunglückte Uraufführung des Kleistschen Lustspiels „Der zerbrochene Krug“, Kleist stellt dem entgegen seine „Penthesilea“, die als orientalisches Schattentheater in der Tradition des „Karagöz-Theater“ gezeigt wird und damit auch Kleists „Über das Marionettentheater“ zitierend. Mit Schatten- und Figurentheater werden die verschiedenen Situationen in der europäischen und orientalischen Tradition des Theaters gezeigt. Da das „Karagöz-Theater“ jene Form des Theaters ist, die sowohl Figuren- als auch Schattentheater ins vereint, wird diese Form des Theaters zur Darstellung der Situation der Penthesilea genutzt. Somit begegnen und ergänzen sich in diesem Drama die Theaterformen orientalischer und europäischer Tradition.

Inszenierung: Herbert Gantschacher

Puppen & Figuren: Burgis Paier

Bühne und Kostüme: Sanzaba Dimna

Lichtgestaltung: Bidpai

Film: Olgierd Koczorowski

Übersetzung in die Österreichische Gebärdensprache: Horst Dittrich

Gebärdensprach-Coach: Werner Mössler

Schauspiel

Johann Wolfgang Goethe – Horst Dittrich

Heinrich Kleist – Werner Mössler

Johanna Schopenhauer – Sabine Zeller

Die Stimme von Goethe – Alexander Mitterer

Die Stimme von Kleist – Markus Rupert

Die Stimme von Schopenhauer – Julia von Juni

Der Schatten- und Puppenspieler – Frankie Feutl

Die Maschinisten – Horst Dittrich, Alexander Mitterer, Werner Mössler, Markus Rupert